

**Gemeinde Holm**

**Beschlussvorlage**

**Vorlage Nr.: 526/2015/HO/BV**

Fachteam: Soziale Dienste	Datum: 05.03.2015
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ: 4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Sozialausschuss der Gemeinde Holm	09.06.2015	öffentlich

**Sachbericht 2014 Familienbildung Wedel e.V.**

**Sachverhalt:**

Die Familienbildung Wedel e.V. hat mit Schreiben vom 27.02.2015 (Anlage 1) den Sachbericht für das Jahr 2014 vorgelegt.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Aus der Gemeinde Holm wurden im Jahr 2014 6 Kinder im Alter zwischen 1 und 10 Jahren von Tagesmüttern betreut.  
 In der Gemeinde Holm gibt es aktuell 3 Tagesmütter mit 10 Betreuungsplätzen, die der Familienbildung Wedel angeschlossen.  
 Insbesondere auf Grund des bestehenden Rechtsanspruchs auf eine Betreuung von Kindern unter 3 Jahren ist die Nachfrage nach Betreuungsplätzen bei einer Tagesmutter sehr groß.

**Finanzierung:**

Im Jahr 2014 hat die Gemeinde Holm für die Vermittlung, Betreuung, und Beratung im Bereich Tagesmütter einen Zuschuss von 1.086,77 Euro gewährt.

**Fördermittel durch Dritte:**

Die Familienbildung Wedel e.V. wird auch durch den Kreis Pinneberg gefördert.

**Beschlussvorschlag:**

Der Sozialausschuss Holm nimmt den Verwendungsnachweis der Familienbildung Wedel e.V. zur Kenntnis.

---

(Rißler)

**Anlagen:** Sachbericht 2014 Familienbildung Wedel e.V.



FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Amt Moorrege  
 (Moorrege, Heist, Holm, Neuendeich, Heidgraben, Groß Nordende)  
 Frau Jabs  
 Amtsstraße 12  
 25436 Moorrege



Wedel, 27.02.2015

**Sachbericht 2014**

Sehr geehrte Frau Jabs,

beiliegend erhalten Sie den Verwendungsnachweis für die Kindertagespflege sowie die Jahresstatistik und den Sachbericht im Bereich Wedel für Moorrege und die o.g. Gemeinden.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

*U. Wolke*  
 Familienbildung Wedel e.V.  
 Rathausplatz 4  
 22880 Wedel  
 Familienbildung Wedel e.V. 04103-8 03 29 80

**Sachbericht 2014**  
**„Tagespflege im Kreis Pinneberg“**  
**Beratung, Vermittlung, Betreuung und Werbung im Bereich Wedel**

Insgesamt wurden in 2014:

1. **296 Beratungsgespräche** (Anlage 1) mit Eltern geführt;
2. **208 Kinder neu vermittelt** (s. Anlage 2);
3. **460 Kinder betreut** (s. Anlage 3);
4. **25 Kinder wegen pädagogischer Notwendigkeit** betreut;
5. **22 TM-Treffs** (10 in Wedel, 10 in Tornesch, 2 in Schenefeld) zum Erfahrungsaustausch angeboten und verschiedene Fortbildungskurse (Themen: u.a., Medien, Loben, Resilienz, Wertevermittlung, Erste-Hilfe-Auffrischkurse).
6. **129 Hausbesuche** wurden durchgeführt, davon:  
Wedel: 32, Uetersen:31, Tornesch:21, Schenefeld:20, Moorrege:8, Holm: 6,  
Hetlingen:1, Heidgraben: 4 , Heist: 3, Hohenhorst: 1, Haseldorf: 2.
7. **80 Kindertagespflegepersonen** (KTP) waren 2014 aktiv, aber im Laufe des Jahres haben:  
8 ihre Tätigkeit aus finanziellen Gründen beendet, 7 aus familiären oder gesundheitlichen Gründen, 3 sind umgezogen und 4 pausieren wegen Schwangerschaft.  
Im Januar 2014 haben 15 Frauen und 2 Männer mit der Qualifikation begonnen.

**Anmerkungen**

1. Die Umsetzung der neuen Richtlinien zur Förderung in der Kindertagespflege hat sowohl bei den Eltern als auch bei den KTP zu großer Unsicherheit geführt. Die Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Jugend und Bildung waren überlastet, daher telefonisch für Rückfragen nicht bzw. nur schwer zu erreichen. Dieser Mispstand konnte im Laufe des Jahres verbessert werden.
2. Ein großes Problem war die enorme Mehrarbeit im Jugendamt auch für die Eltern, die meist viele Monate auf die Berechnung der Sozialstaffel-Ermäßigung oder des Differenzkostenausgleichs warten müssen. Für viele Eltern war das ein Grund, in die Kita zu wechseln.
3. Wir haben 6 Kinder aus Wedel und Schenefeld auf der Warteliste für 2015, 3 Kinder aus Schenefeld konnten wir an KTP aus Halstenbek vermitteln, einige mussten in Kitas nach Hamburg gehen.
4. Wir haben vermehrt Anfragen von Migrationskindern oder Flüchtlingskindern, deren Vermittlung und Betreuung sehr zeitintensiv ist. Konkret hatten fast 20 % der betreuten Kinder einen Migrationshintergrund ( 89 von 460 Kindern). Auch die Vermittlungen und Betreuungen aus pädagogischer Notwendigkeit erfordern einen höheren Arbeitsaufwand. Diese Zahl ist im Vergleich zu 2013 um 7 Kinder gestiegen, beträgt jetzt 25 Kinder.

### **Ausblick**

Es haben 28 Tagesmütter in den letzten 2 Jahren aufgehört und einige werden 2015 noch aufhören, weil sie auf ein regelmäßiges Einkommen angewiesen sind und für das Alter vorsorgen müssen. Außerdem besteht die Angst, länger krank zu werden und dann keinen Verdienst mehr zu haben. Ein weiteres wichtiges Thema unter den KTP ist, dass vielen der tägliche Austausch mit Arbeitskollegen fehlt, was zur Vereinsamung führt. Um dem Trend langfristig entgegen wirken zu können, müssten im Kreis Zusammenschlüsse gestattet werden.

Durch intensive Werbung konnten in die Qualifizierung ab Januar 2015 insg. 15 neue KTP aufgenommen werden.

U. Wohlfahrt

E. Slivka

A. Bömer





